

24.05.2012 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von

Brigitte Babbe,

evangelisch, Frankfurt am Main

Schokolade

Wenn Evi aus der Schweiz uns besuchen kommt, dann hat sie die wunderbarsten Schokoladen im Gepäck. Und diese Trüffel, die sind immer ganz frisch. Sie kauft sie auf dem Bahnhof in Zürich einer Schokoladerie, weil sie nur da sicher ist, dass die Ware ganz und gar erstklassig ist, gerade gut genug für ihre Freundinnen in Deutschland.

Diesmal brachte sie außer der Schokolade noch ein besonderes Erlebnis mit. Nun, das Aussuchen der Schokolade nimmt ja immer eine ganze Menge Zeit in Anspruch. Evi ist deshalb rechtzeitig auf dem Bahnhof. Aber es gibt ja auch noch andere Kunden. Diesmal stand eine Frau hinter ihr, die den Eindruck erweckte, als habe sie es eilig. Und Evi hatte doch so viele Freundinnen zu bedenken! Irgendwie war es ihr unangenehm, die andere so lange warten zu lassen. Sie wendete sich ihr zu, um ihr zu bedeuten, dass sie ruhig zwischendurch ihren Einkauf machen könne. Ihr Zug, der geht noch lange nicht! Und eigentlich wollte sie sagen, dass sie noch ziemlich lange brauchen würde.

Zu ihrer Überraschung reagierte die Frau ganz anders als sie erwartete. Sie lächelte freundlich und sagte: "Lassen Sie sich Zeit! Suchen Sie in aller Ruhe weiter. Wissen Sie, wenn ich Ihnen zuhöre und zusehe, dann stelle ich mir die Empfänger vor und freue ich mich mit denen, die es bekommen." Was für ein schöner Gedanke: Sich in den Schenkenden hinein zu versetzen und an jene zu denken, die sich in ein paar Stunden über die Geschenke freuen werden.

Und Evi hat uns diesmal zwei Geschenke mitgebracht: die Trüffel und die freundlichen Worten der Frau.